51. Jahrgang, Nr. 3

Juni - Juli - August

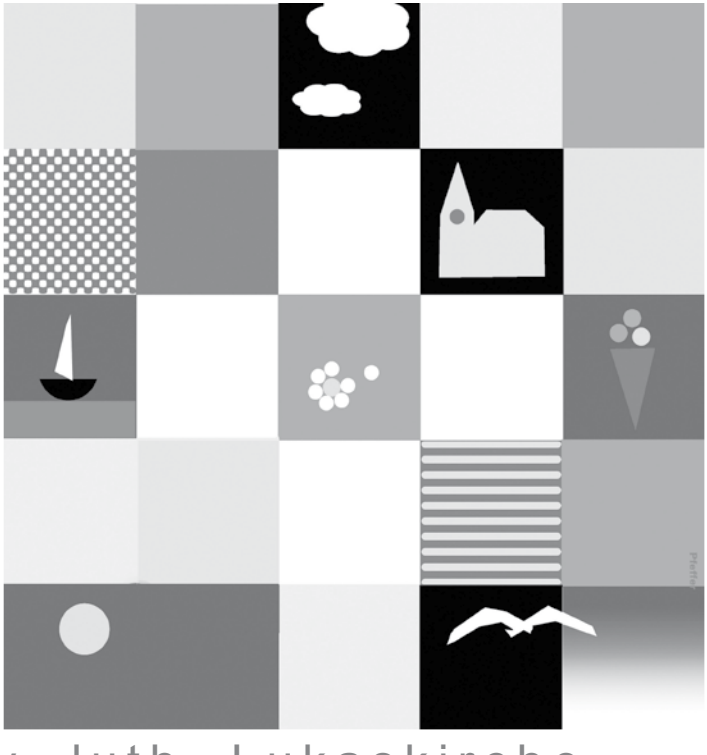
DIE HEIM-KIRCHE

2015

Gemeindefest
"Hallo Kirche - hallo Lukas!"
13. Juni ab 14.00 Uhr

Konzert "ohneGeigen"
20. Juni, 18.00 Uhr

Sommerkomödie
28. August , 19.30 Uhr (Premiere)



Gemeindebrief der Ev.-luth. Lukaskirche

GEISTLICHES WORT 3

RÜCKBLICK IN FOTOS 4

GOTTESDIENSTE 5

KITA 6

Fröhliches Farbenspiel in der "Pinselbude"
Ins Wasser gefallen - Waldwoche 2015

KINDER 7

Buchtipps des Monats

KINDER 8

Kinderfreizeit in den Osterferien
Vorfreude auf den Herbst
Platz im Hort benötigt?

GEISTLICHES LEBEN 9

Gesprächskreis
Gemeinsam Bibel lesen
Segnungsgottesdienst
Vorsicht: Humor!
Schulanfängergottesdienst
Offen für Neues?

GEISTLICHES LEBEN/ "DUNKLE KAPITEL" 10

Einladung zur Goldenen Konfirmation
Martin Luther und die Juden

GEMEINDEFEST 11

LUKAS AKTIV 12

Neu im Kirchenvorstand
Brauchen Sie gute Nachbarn?
Politische Bildungsreise nach Berlin

LUKAS AKTIV 13

Wir suchen Verstärkung
Flötenkonzert
Schreibend unterwegs

LUKASREISEN 14

Ein Wochenende in Dresden

RÜCKBLICK HIMMELFAHRT 15

Gottesdienst im grünen Heimsen

KULTUR 16

Konzert "ohneGeigen"
“Das zweite Kapitel” - Sommerkomödie

GRUPPEN DER LUKASGEMEINDE 17

IHRE ANSPRECHPARTNER/INNEN 18

Impressum

Herausgeber: Kirchenvorstand der Ev.-luth. Lukaskirche
Dessauer Str. 2, 30161 Hannover
Redaktion: A. Rieger und Team

Druck: Druckerei Hartmann GmbH
Weidendamm 18, 30167 Hannover
Tel. 05 11 / 71 67 68

Monatslosung für den Monat Juni

1. Mose 32,27

"Ich lasse DICH nicht los, wenn DU mich nicht segnest."

Liebe Gemeinde,

Jakob kämpft am Ufer des Jabbokflusses mit Gott. Was soll das für einen Sinn ergeben? Ist ein Kampf mit Gott nicht in jedem Fall aussichtslos?

Schauen wir uns die Geschichte näher an: Jakob ist auf dem Weg zu Esau. Er hat Angst vor dieser Begegnung, denn die beiden Brüder haben sich zwanzig Jahre lang nicht gesehen und waren nicht im Frieden auseinander gegangen. Im Gegenteil: Jakob flüchtete damals vor seinem Zwillingsbruder, weil dieser plante ihn umzubringen. Denn Jakob hatte ihn betrogen - zweimal - zuerst um das Recht des Erstgeborenen und danach um den Segen des Vaters, welcher nur einmal vergeben werden konnte. Nun zieht Jakob seinem Bruder also mit sehr furchtsamen Gefühlen entgegen und schickt Boten voraus. Diese kommen mit der erschreckenden Nachricht zurück, dass Esau schon unterwegs ist - zusammen mit vierhundert Mann. Um seinen Bruder milde zustimmen und wohl auch, um ihn zu beeindrucken, schickt er seine Knechte mit Viehherden voraus, die er als Geschenk für Esau vorsieht. Und dann kommt die letzte Nacht, bevor er seinem Bruder wieder begegnen wird. Die Familie hat er ins Nachtlager ans andere Flussufer gebracht, er selbst bleibt allein zurück. Will er die Einsamkeit nutzen, um sich noch einmal innerlich zu sammeln? Oder verlässt ihn so sehr der Mut, dass er sogar daran denkt, sich aus dem Staub zu machen?

Ich glaube in dieser Nacht kämpfte Jakob mit seinen eigenen Dämonen. Nicht nur seinen Bruder, auch seinen Vater hatte er betrogen und musste als Folge seine Familie, seine Heimat, sein vertrautes Leben verlassen und in die Ungewissheit und Fremde ziehen. Von seinem Onkel wurde er um die Frau, die er liebte, betrogen und musste sich seinen Arbeitslohn mit einer List ergattern. Er hatte geerntet, was er gesät hatte. Und nun reiste er wiederum heimatlos durch die Gegend und wusste nicht, was aus ihm und seiner Familie werden sollte.

In der Bibel steht, dass ein Mann in dieser Nacht auf Jakob zukam und mit ihm kämpfte. Jakob kämpft mit Gott und obwohl ihm das Hüftgelenk ausgerenkt wird, lässt er seinen Angreifer nicht los, sondern will von diesem einen Segen erzwingen. Und was tut Gott? Er gibt Jakob - dieser Name wird als „Betrüger" gedeutet - einen neuen Namen: nämlich „Israel", was soviel bedeutet wie „Gotteskämpfer" und „Gott möge herrschen". Einer, der mit Gott gekämpft hat und der diesen Kampf nun aufgegeben hat und Gott über sich herrschen lässt. Die Dämonen sind bezwungen. Dies soll der Segen sein, der sich von nun an durch Jakobs weiteres Leben zieht. Dass er Gott herrschen lässt. Nicht mehr versucht, durch Schliche und Betrügereien zu seinem vermeintlichen Recht zu kommen. Sondern darauf vertraut, dass Gott segensvoll auf sein Leben einwirkt.

Und wie sieht das bei uns aus? Ich glaube, jeder kennt innere Kämpfe. Seien sie ausgelöst durch Lebensumstände oder Erinnerungen, die uns schwer auf der Seele liegen. Die uns manchmal lähmen oder die wir gerne ungeschehen machen würden, mit denen wir ringen und die wir nur schwer bezwingen können. Wir sollten diesen Kampf nicht ohne Gott führen. Er schenkt Vergebung, schafft Neues und gibt Mut. Und er ist es, der unser Leben in seiner Hand hält und der uns segnet.

Eine schöne Sommerzeit mit guter Erholung wünscht Ihnen Ihre

Maike Schröder
(seit Ostern Kirchenvorsteherin)

Palmsonntagsgottesdienst für Jung und Alt

Fotos (3): Redaktion

Konfirmation am 10. Mai
v. l.: P. Dr. Burandt, Patrick Müller, Leonie Meyer, Milla Kruse, Jasmin Natalie Schulz, Glenn Frew, Sarah Danquash, Diakonin Siegmund

Foto: Redaktion

Am Mittwoch, dem 29. April fuhr vor unserem Alten Kirchturm schweres Gerät auf: Eine Hubarbeitsbühne mit einer Reichweite von 40 m. Sie wurde eigens vom Niederrhein zu uns gefahren, damit das Baudenkmal gründlich aus der Nähe auf Schäden untersucht werden konnte. Über eventuelle Reparaturen wird der Kirchenvorstand in Abstimmung mit dem Denkmalschutz der Landeskirche entscheiden.

07.06.	1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr	Live-Übertragung des Abschlussgottesdienstes des 35. Evangelischen Kirchentages in Stuttgart	
		15.00 Uhr	Gehörlosengottesdienst	Pn. Neukirch
13.06.		14.00 Uhr	Gottesdienst zur Eröffnung des Gemeindefestes mit Flöten	P. Dr. Burandt und Team
14.06.	2. So. n.Trinitatis		kein Gottesdienst	
21.06.	3. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	P. i. R. Wolfram
28.06.	4. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	P. Dr. Burandt
05.07.	5. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Wein)	P. Dr. Neukirch
		15.00 Uhr	Gehörlosengottesdienst	Pn. Neukirch
10.07.		19.00 Uhr	Segnungsgottesdienst	Dn. Siegmund und Team
12.07.	6. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Soeur Hampel
19.07.	7. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Szenischer Gottesdienst	P. Dr. Burandt / J. Schlieper
26.07.	8. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. Dr. Burandt
02.08.	9. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Traubensaft)	P. Dr. Burandt
		15.00 Uhr	Gehörlosengottesdienst	Pn. Neukirch
09.08.	10. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	P. Dr. Burandt
16.08.	11. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	P. i. R. Dr. Grosse
23.08.	12. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	N.N.
30.08.	13. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst	Sup. i. R. Kawalla
06.09.	14. So. n.Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Gehörlosen und Hörenden mit Abendmahl (Wein)	Pn. Neukirch/P. Dr. Burandt

Liebe Leserinnen und Leser,

wir wünschen Ihnen sonnige und erholsame Sommermonate. Kommen Sie wohlbehalten aus dem Urlaub zurück.

Ihre Gemeindebriefredaktion

Fröhliches Farbenspiel in der „Pinselbude“

In den Osterferien haben wir mit den Hortkindern einen außergewöhnlichen Ausflug nach Döhren unternommen: Wir haben Katja Grieß in der „Pinselbude“ besucht, die sich seit kurzem in neuen Räumen in der Hildesheimer Straße 241 befindet. Die Hortkinder waren super gelaunt und sehr gespannt. Als wir dort ankamen, wurden wir sehr nett begrüßt. Katja erklärte uns alles und zeigte uns ihr farbenfroh und gemütlich eingerichtetes Atelier. Durch ihre freundliche, ruhige Art hatte Katja sofort einen guten Draht zu uns. Zuerst haben wir unsere Malkittel übergezogen – waren die riesig, wie ein Gespensterkostüm. Anschließend haben wir von Katja extra Schuhe bekommen, damit wir uns unsere Socken nicht bunt bemalen konnten. „Wieso denn unsere Socken, die Farbe soll bis an unsere Socken kommen?“ Wir waren sehr überrascht! – Als wir nun alle aussahen wie kleine Gespenster mit bunten Latschen, ging es in den Farbraum. Wir staunten nicht schlecht, als wir sahen, dass der Raum wirklich im wahrsten Sinne des Wortes ein „Farbraum“ war. – Es gab kaum eine Stelle, die nicht mit Farbe verziert war. Wooooooow, wie bunt! Wir durften unsere Bilder so gestalten, wie wir sie haben wollten, aber – es gibt vier Techniken! Und schon erklärte sie uns die erste Technik: Wir durften uns eine Farbe aussuchen, die wir als Hintergrundfarbe nehmen wollten. Wir haben dann beide Hände zu einer Schale geformt, die bis oben mit einer Farbe gefüllt wurde. Wir hatten noch nie soooo viel Farbe in der Hand. Das hat sich ganz ungewohnt angefühlt, so nass, kalt und glitschig! Und los ging es: Jedes Kind wischte über sein Bild und verteilte die Farbe. Als alle fertig waren, gab es einen zu lustigen Anblick: Wir hatten alle kunterbunte Hände! Und noch lustiger wurde es, als ein Kind auf die Idee kam, man könne einen „High-Five“ (mit den Händen zusammenklatschen) mit einem Kind machen, das eine andere Farbe hatte. So hatten wir anschließend alle kunterbunte Hände - das war spaßig. Nachdem wir uns die Hände gewaschen hatten, kam die zweite Technik: Wir durften mit einem Pinsel Spritzer und Klekse auf das Bild zaubern - au ja, das klang interessant. Also nahmen wir unterschiedliche Farben und verzierten damit unsere Bilder und sie wurden immer schöner. Nachdem wir alle damit fertig waren, kam bereits die dritte Technik, die ebenfalls viel Spaß gemacht hat: Kleckern mit der Pinz…. Pinpe… Pipze.. „PIPETTE“ - was für ein schwieriges Wort! Wenn wir ehrlich sind, haben wir uns aber alle auf die letzte Technik gefreut. Wir haben mit der Pipette die Farbe in einen Luftballon gespritzt, ihn aufgepustet und anschließend die Ballons auf unseren Bildern platzen lassen. Das war sooo schön und hat unglaublich viel Spaß gemacht. Am meisten hat uns gefallen, dass wir einfach so viel rumschmieren konnten, wie wir wollten und dass wir uns mit der Farbe austoben durften. Der ganze Ausflug war ein wunderschönes Erlebnis in toller Atmosphäre und bei unserem Action-Painting sind sehr wilde, farbenfrohe Bilder entstanden! Liebe Grüße von den bunten Gespenstern…. ähh Hortis aus der Entengruppe.

Ins Wasser gefallen – Waldwoche 2015

Neues aus der Froschgruppe (2/3 Gruppe)

Die Vorgeschichte: 25 aufgeregte Kindergartenkinder und zwei ebenso aufgeregte Erzieher waren voller Vorfreude, hatten lange laufen geübt, die Waldtagebücher vorbereitet, die richtige Ausrüstung mit Kindern und Eltern besprochen, jetzt musste nur noch das Wetter mitspielen. Pustekuchen! Als am Donnerstag, den 26. März die Waldwoche beginnen sollte, sagte ein Blick zum Himmel schon: „Toll, schönes Wetter sieht anders aus.“ Egal, Frösche sind ja nicht wasserscheu und wir wanderten los. Ziemlich zügig kamen wir am Wald an und hatten eine Menge Spaß beim Picknicken, Toben und Frische-Luft-Schnappen. Die Zeit verging mal wieder wie im Flug und der Rückweg stand bevor, dieser schien jedoch auf einmal etwas länger geworden zu sein. ... Aber alle haben den Rückweg zu Fuß trotzdem super geschafft, selbst unsere allerkleinsten Kinder. Hut ab! So, das war toll, wir waren auf den nächsten Tag gespannt, auch haben wir schon gewitzelt, wir

hätten (zumindest die Großen) immer gut aufgegessen, da muss doch die Sonne scheinen! Wieder belehrte uns der Blick nach oben eines Besseren. Schon vor Dienstbeginn hatten die Erzieherinnen Fotos vom Himmel über ihrer Wohnung per WhatsApp ausgetauscht und ein Blick auf die patschnasse Straße und die prasselnden Regentropfen überzeugte uns, im Kindergarten zu bleiben. Aber kaum ließ sich nach dem Frühstück die Sonne blicken, liefen wir trotzdem in Rekordzeit zum Wald und haben dort eine Menge entdeckt: Baumpilze, Mäuselöcher, abgestorbene schon verrottende Bäume, ganz kleine neue Bäume, kuschelweiches Moos, freche Raben, Eichhörnchen, das erste Grün ... es gab so viel zum Staunen! Als die kleinen Wanderer zurück waren, hatten sie sich das Wochenende wirklich verdient! Und alle waren voller Vorfreude, denn drei Tage standen uns noch bevor. Vor allem auf das Abschlusspicknick mit den Eltern freuten sich alle. … Dann kam der Sturm und wir spielten schweren Herzens doch lieber im Kindergarten. Draußen heulte der Wind, aber wir hatten es recht gemütlich. Das Picknick fand dann im Gruppenraum statt, der ziemlich voll war. Es war eine lustige Runde mit Eltern, Kindern und sogar zwei Omas. Die Eltern haben sich mal wieder selbst übertroffen und voll Kreativität die leckersten Sachen für die gemeinsame Mahlzeit gezaubert. Und eins stand hinterher für uns alle fest: Waldwochen können vielleicht ins Wasser fallen, aber wir lassen uns die Laune nicht verderben!! Und die Waldwoche kriegt einfach ganz bald eine Neuauflage. ...Waldwoche 2015 - 2.0) und dann gibt´s hoffentlich auch (etwas mehr) Sonne! Der Rest der Osterferien war geprägt von unserem traditionellen Gründonnerstagskinderabendmahl mit selbstgebackenem Brot und Traubensaft und der biblischen Geschichte dazu sowie den Vorbereitungen für unser Osterkaffeetrinken mit den Eltern. Sie sehen, wir haben wieder eine Menge zu erzählen und wir könnten noch viel viel mehr erzählen, denn der Alltag mit den Kindern ist und bleibt immer ein Abenteuer. Genießen Sie die Sonne und lassen Sie es sich gut gehen! Wir melden uns bald an dieser Stelle wieder. Ihre Froschgruppe

Buchtipps des Monats

Titel: Hilfe, dieses Buch hat meinen Hund gefressen!
Autor: Richard Byrne
Verlag: Beltz & Gelberg (2014)

Bella geht mit ihrem Hund spazieren. Da passiert etwas sehr Seltsames: Er verschwindet in den Seiten des Buches. Nicht nur Bellas Hund ist auf einmal weg, auch ihr Freund Ben, der Rettungswagen, die Feuerwehr. Kann es sein, dass dieses Buch wirklich gefräßig ist? Könnt Ihr dabei helfen, Bellas Hund wieder hervorzuholen? Ein herrlicher Spaß für kleine und große Freunde frecher Bücher.

Titel: Teo Dorant und der Stinkewettbewerb
Autorin: Corinna Wieja
Illustration: Sabine Straub
Verlag: Kerle (2013)

Stinktier Teo Dorant hat kein Glück bei der Preiselbeer-Olympiade im Grüne-Bäume-Wald. Immer wird er Letzter. Beim Wettlaufen ist sogar Schnella Schnecke schneller als er. Doch als Teo seine Freunde vor dem gefährlichen Puma rettet, darf er sich die Spiele für eine Olympiade aussuchen. Das wird ein Riesenspaß! Eine witzige Geschichte zum Vor- und ersten Selberlesen, in der deutlich wird, dass jeder irgendetwas besonders gut kann.

Kinderfreizeit in den Osterferien

Am Dienstag, 24. März machten sich 22 Kinder und fünf Betreuerinnen fröhlich auf den Weg nach Hambühren in das Landschulheim der Sophienschule. Sechs Tage Kinderfreizeit lagen vor uns und viel haben wir in diesen Tagen erlebt: Der kunterbunte Kindermorgen war nach dem Frühstück, dem Zimmer aufräumen und einem Fußballmatch (wir sind immer sehr früh aufgestanden) das erste große Highlight des Tages. Vier Tage erlebten wir „geheimnisvolle Geschichten“ rund um den Auszug der Israeliten aus Ägypten mit ihrem Anführer Mose, mit Mirjam, der Schwester Moses und Ischar, einem Israeliten und dem mächtigen Pharao. Wir haben den geheimnisvollen Namen Gottes entschlüsselt, die geheimnisvolle Kraft, von der Mose erfüllt war, beleuchtet, die geheimnisvolle Hilfe, die das Volk der Israeliten erlebte, bestaunt und die geheimnisvolle Quelle, die Mose und dem Volk das Leben rettet, gekostet, das so genannte Himmelsbrot. Wir Teamerinnen haben den Kindern mit viel Elan und allerlei künstlerischem und schauspielerischem Talent und in aller Freiheit die biblischen Geschichten vorgespielt. Die Kinder beteiligten sich spontan und spielten das Schilfmeer, das sich auf geheimnisvolle Weise teilt. Sie waren mit allen Sinnen in die biblischen Geschichten rund um den Auszug, die Wanderung durch die Wüste und dem Empfang der 10 Gebote vertieft.

Und das gab es in der Woche noch alles: Ausflug ins Bomannmuseum in die Playmobilausstellung, viele Fußballtore, Spaß mit Hieroglyphen, Kinoabend, viele Bastelangebote, Eisessen und Shoppen in Celle, Gute-Nacht-Post, Spiele in der Gruppe, Duschparty, Besuch bei der Feuerwehr in Hambühren, das Buslied an der Haltestelle, leckeres Essen, Loombänder fertigen, Buddeln im Sand und Burgen bauen sowie eine Abschlussparty mit fetzigen Spielen, lustigen Sketchen und einem Liedvortrag mit Klavierbegleitung. Auf den Fotos kann man bestimmt sehen, wie viel Spaß und Freude wir die Woche über hatten und wie fröhlich unsere Unternehmungen gewesen sind. Auf ein Neues in 2016! – Das Team freut sich schon und Ihr Kinder seid hoffentlich wieder dabei! Vielen Dank an das ehrenamtliche Team mit Nicoletta Ohlendorf, Maike Schröder, Christiane Wegner und Alexandra Westphal für ganz viel Arbeit und Kreativität, für kurze Nächte, für Elan und Einsatz. Danke Euch allen!

Elke Siegmund, Diakonin

Zu Besuch bei der Feuerwehr Hambühren
Foto: Team Siegmund

Vorfreude auf den Herbst

Liebe Kinder! Ihr dürft Euch schon wieder auf ganz viele Bibelentdeckerlieder freuen, auf lebendige Geschichten aus der Bibel, auf Bastelarbeiten, gemeinsames Essen und Trinken, Spiele, und, und, und …, denn es gibt auch in diesem Jahr wieder eine Kinderbibelwoche, und zwar vom 6. bis 9. Oktober von 16.00 Uhr bis 18.00 Uhr und einen fröhlichen Familiengottesdienst zum Abschluss am Sonntag, 11. Oktober um 11.00 Uhr. Weitere Infos könnt Ihr im nächsten Gemeindebrief lesen.

Eure Elke Siegmund, Diakonin und Team

Platz im Hort benötigt?

Wir haben aktuell einen und ab dem 1. August weitere freie Plätze in unserer Hortgruppe. Wir betreuen Kinder der 1. und 2. Klassen der benachbarten Grundschulen (Bonifatius, Comenius-Schule und Rosa-Parks). Bei Interesse wenden Sie sich bitte an KiTa-Leiterin Kerstin Röttger, Tel.: 35393735

Gesprächskreis

Am Donnerstag, 18. Juni um 18.00 Uhr, werden wir uns mit einem Lied aus dem Gesangbuch auseinander setzen. Beginn 18.00 Uhr. Einführung und Gesprächsleitung: P. Dr. Burandt. Die Termine Juli und August fallen wegen der Sommerferien aus.

Gemeinsam Bibel lesen

An jedem zweiten und vierten Montag im Monat findet ein gemeinsames Bibellesen zum Thema der Predigt des nächsten Sonntags statt. In den Ferien und an Feiertagen fällt das Treffen aus. Der Kreis um Abayomi Bankole trifft sich jeweils um 19.30 Uhr. Sie sind herzlich eingeladen.

Segnungsgottesdienst

Liebe Gemeinde! Am Freitag, 10. Juli um 19.00 Uhr wollen wir in unserer Gemeinde wieder einen Gottesdienst der besonderen Art zusammen erleben und feiern. Dieser Abendgottesdienst zeichnet sich aus durch eine persönliche Segnung im Gottesdienst, durch meditative Texte, gemeinsame Lieder, das Anzünden einer Kerze, Musik zum Zuhören und Genießen, gemeinsame und stille Gebete, die kurze Auslegung eines Bibelwortes und die meditative Atmosphäre während des gesamten Gottesdienstes. Natürlich können Sie während der Segnung auch an Ihrem Platz bleiben, mitsingen, meditieren, sich auf sich selbst und auf Gott besinnen. Wir freuen uns auf viele Gottesdienstbesucherinnen und -besucher. Gern dürfen Sie auch noch persönliche Werbung für diesen Abend machen, damit sich unsere Kirche füllt. Nach dem Gottesdienst wollen wir ein Weilchen im Alten Foyer bei einem Glas Rotwein oder Wasser, einem guten Stück Brot und Weintrauben zusammen bleiben und den Abend ausklingen lassen. Das Gottesdienstteam freut sich auf Ihr Dabeisein! Elke Siegmund, Diakonin und Team

Vorsicht: Humor!

Szenischer Gottesdienst

Es ist wie verhext. Routine will sich nicht einstellen beim Szenischen Gottesdienst. Am Sonntag dem 12. Juli um 10.00 Uhr ist es wieder so weit. Der Schauspieler Jens Schlieper schaut im Gottesdienst der Lukaskirche vorbei und wundert sich über Planscherei in der Kirche. Ob Pastor Burandt ihn über die Wasserfreundlichkeit der Christen aufklären kann?

Schulanfängergottesdienst

Die Schule beginnt in diesem Jahr im September. Gerade diejenigen, die in die erste Klasse kommen, empfinden das als ein großes Abenteuer. Was kommt da alles auf einen zu? Zum Glück geht man in die Schule nicht allein, sondern mit anderen. Und es gibt da noch jemanden, der mitgeht und einen begleitet. Wer das ist? Wir wollen noch nicht alles verraten. Aber soviel ist klar: Unser Schulanfängergottesdienst am Freitag, den 4. September um 18.00 Uhr in der Lukaskirche wird wunderschön. Ganz herzlich laden dazu ein das Team der Kindertagesstätte und Pastor Dr. Burandt

Offen für Neues?

Einladung zum Konfirmandenunterricht

Was bedeutet es, getauft zu sein, welchen Stellenwert kann der christliche Glaube in unserem Leben haben und wie können wir ihn leben? Mit diesen Fragen und anderen Themen soll sich nach den Sommerferien eine neue Vorkonfirmandengruppe beschäftigen, die von P. Dr. Burandt geleitet wird. Für Jugendliche der Jahrgänge 2002/2003 oder Schülerinnen und Schüler, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse kommen, ist die neue Vorkonfirmandengruppe offen. Es können sich aber auch gern ältere Jugendliche zur neuen Gruppe im Gemeindebüro zu den üblichen Öffnungszeiten anmelden. Der Begrüßungsgottesdienst für die neue Gruppe findet am Sonntag, den 13. September um 10.00 Uhr statt.

Einladung zur Goldenen Konfirmation

In diesem Jahr feiern wir am 1. November um 10.00 Uhr Goldene Konfirmation. Wenn Sie vor 50 Jahren in unserer oder einer anderen Kirchengemeinde konfirmiert wurden, sind Sie herzlich eingeladen. Bitte melden Sie sich im Gemeindebüro an und sprechen Sie ehemalige Mitkonfirmandinnen und Mitkonfirmanden an, damit diese ebenfalls von dem Fest erfahren. Auch alle Jubilare mit höheren runden Konfirmationsjubiläen sind willkommen.

Martin Luther und die Juden

Dunkle Kapitel in der Kirchengeschichte (2)

In der Geschichte des Christentums hat es sehr dunkle Kapitel gegeben. Manche Kritiker meinen, Schlagworte zu diesem Thema reichten aus, um Kirche und Glaube in ein unmögliches Licht zu setzen. Der Aufklärung und der Auseinandersetzung dient das freilich nicht. – In einer kleinen Serie werden vier Kapitel dieser Art beleuchtet.

Martin Luther und seine Theologie haben nicht nur die lutherischen Kirchen, sondern den Protestantismus insgesamt maßgeblich geprägt. Das große Reformations-Jubiläum 2017 wird bei uns in Deutschland als „nationales Ereignis“ begangen und bei der Wahl des berühmtesten Deutschen brachte es der Augustinermönch und Professor aus Wittenberg kürzlich auf Rang 2. Aber das ändert nichts an der Tatsache, dass Martin Luther Schriften gegen Juden verfasst hat, die sprachlich und inhaltlich inakzeptabel sind. Gerade nach der Erfahrung des Holocaust sind diese späten Schriften zwischen 1538 und 1543 besonders unerträglich. Nach dem Zweiten Weltkrieg hat Julius Streicher in den Nürnberger Prozessen gemeint, sich auf Luther als Gewährsmann für antisemitische Hetzpropaganda berufen zu dürfen. Als Besitzer und Herausgeber des Hetzblattes „Der Stürmer“ ist Streicher 1946 wegen Verbrechen gegen die Menschlichkeit hingerichtet worden. Das muss man wissen: Wer behauptet, eine direkte Linie führe von Luther zu Hitler, wiederholt nationalsozialistische Propaganda. – Dagegen ist zunächst darauf hinzuweisen, dass in allen gesellschaftlichen Schichten des 16. Jahrhunderts Skepsis und Abneigung gegenüber dem Judentum geherrscht hat, selbst bei dem große Humanisten Erasmus von Rotterdam lässt sich expliziter Antijudaismus nachweisen. Martin Luther hat seine „Judenschriften“ ohne Kontakt zur jüdischen Bevölkerung verfasst. Kritiklos hat er Urteile von judenfeindlichen Schriften anderer Autoren übernommen.

Wer unterscheidet, hat mehr vom Leben: Kirche und Theologie heute widersprechen dem Reformator gerade auch mit jenem Arsenal der Kritik, das sie bei ihm gelernt haben: Luthers genaues Nachdenken über christliches Verhalten, sein Eintreten für die Gewissensfreiheit und seine Unterscheidung zwischen dem Reich Christi und dem Reich der Welt stehen in krassem Gegensatz zu den Aussagen der „Judenschriften“. Sein Grundsatz, dass „allein die Schrift“ Geltung beanspruchen dürfe, führt uns heutige Christen dazu, mit dem Apostel Paulus an der bleibenden Erwählung des Volkes Israel festzuhalten. Immerhin war sich Luther in selbstkritischen Momenten der Begrenztheit seiner Theologie und seines kirchlichen Handelns (also seiner eigenen Verfallenheit an die Sünde) durchaus bewusst. Die ev.-luth. Landeskirche Hannovers hat kürzlich ihre Verfassung erweitert. Unmissverständlich hält sie fest: Die Landeskirche ist durch Gottes Wort und Verheißung mit dem jüdischen Volk verbunden. Sie achtet seine bleibende Erwählung zum Volk und Zeugen Gottes. Im Wissen um die Schuld unserer Kirche gegenüber Juden und Judentum sucht die Landeskirche nach Versöhnung. Sie fördert die Begegnung mit Juden und Judentum. Zu jedem guten Fest gehört das Nachdenken über das, was zu feiern ist und das, wovon man sich distanzieren will. Dies gilt auch für das Reformationsjubiläum 2017.

P. Dr. Burandt

Gemeinde-Fest 2014

der
Ev.-luth. Lukaskirche

Samstag, **13. Juni** 2015

Gottesdienst mit
Diak. Siegmund,
P. Dr. Burandt und
Team mit Flöten
um 14.00 Uhr

**"Hallo Kirche-
hallo Lukas!"**

Festbeginn ab 15 Uhr

- Live Musik
- Leckeres vom Grill
- Kaffee & Kuchen
- Spiel & Spaß für Kinder
- Hochwertige Handarbeiten
- Tolle Bastelaktionen
- Plakat-Austellung in der Kirche

Dessauerstraße 2 • Vahrenwald • U-Bahn: 1/2 • Bus 128 bis Werderstraße
Eingang Rolandstr. • www.lukaskirche-hannover.de

Neu im Kirchenvorstand

Am Ostersonntag, dem 5. April, wurde Meike Schröder in ihr Amt als Kirchenvorsteherin der Lukasgemeinde eingeführt. Sie tritt die Nachfolge des verstorbenen Willi Garbe an. Wir wünschen ihr Gottes Segen für ihre neue Aufgabe. Der Kirchenvorstand der Lukasgemeinde

Maike Schröder wird in ihr Amt als Kirchenvorsteherin eingeführt
Foto: Redaktion

Brauchen Sie gute Nachbarn?

Immer mal wieder fühlen sich Menschen hilflos und allein. Wir in der Lukaskirche finden, das muss nicht sein. Die Frauen und Männer, die in unserer Nachbarschaftshilfe engagiert sind, bieten einen Besuch, Hilfe beim Umgang mit Formularen, Unterstützung beim Einkaufen oder ähnliche gutnachbarschaftliche Hilfestellung an. Im Übrigen suchen wir Menschen, die Zeit, Kraft und Lust haben, unser Team in der Nachbarschaftshilfe zu verstärken. Bitte wenden Sie sich an Beate von Hahn, Tel. 312627 oder an P. Dr. Burandt.

Unsere Nachbarschaftshilfe kommt gerne zu Ihnen nach Hause
Foto: Redaktion

Politische Bildungsreise nach Berlin

Aufgrund einer Einladung des Bundestagsabgeordneten Wilfried Lorenz verbrachte eine kleine Gruppe aus der Gemeinde zwei Tage in Berlin. Besichtigungen des Reichstages, des Paul-Löbe-Hauses und des Bundeskanzleramtes standen auf dem Programm wie auch Begegnungen und politische Gespräche. Ausgesprochen beeindruckend war der Besuch des ehemaligen Untersuchungsgefängnisses der Stasi in Berlin Hohenschönhausen. Terror und Unrecht zur Zeit der DDR traten uns beklemmend vor Augen. P. Dr. Burandt

Wir suchen Verstärkung

Du bist zwischen 18 und 25 Jahre alt? Du hast Interesse an gemeinsamen Kochabenden, Gesellschaftsspielen, Kinoabenden, Lust am Quatschen, kleinen Ausflügen, willst neue Leute kennen lernen, das Leben in der Lukaskirche mitgestalten? Wir sind die Dienstagsjugendgruppe mit derzeit sieben Mitgliedern und laden Dich ein vorbeizukommen. Also: Am Dienstag von 18.30 Uhr bis 20.00 Uhr, Eingang Göhrdestraße. Du findest uns auch bei facebook: ev. Jugend Lukaskirche Hannover
Weitere Infos bei Elke Siegmund, Diakonin

Flötenkonzert

Herzliche Einladung zum diesjährigen Sommer-Flötenkonzert am Samstag, 4. Juli um 16.00 Uhr im Lichthof unseres Gemeindezentrums. Die Flötengruppen unter der Leitung von Angela Wurl freuen sich auf Ihren / Euren Besuch und wollen der Gemeinde viele schwungvolle und fröhliche Lieder und Musikstücke vorspielen. Schön wäre es, wenn viele Gemeindeglieder, Klein und Groß zu unserem musikalischen Nachmittag kommen würden. Herzlichst Angela Wurl

Ich bin eine Lukasfreundin,

Foto: Hilbig

weil ich finde, dass die rege vielfältige Arbeit der Hauptamtlichen und Ehrenamtlichen in unserer Gemeinde jede Unterstützung verdient hat!
Ute Senkowski

Helfen Sie mit!
Treten auch Sie dem Förderverein bei!

Schreiben in Lukas

Schreibend unterwegs

3. Schreibwerkstatt in Lukas

Am 7. März fand zum dritten Mal ein Schreibnachmittag bei Lukas statt. Das Thema des Nachmittags hieß „Wege“. Schon bei der Sammlung von „Wegewörtern“ (Wegbegleiter , Wegweiser...) merkten wir Teilnehmerinnen, wie bewegend und vielseitig dieses Thema ist. Angeregt durch Sprichwörter wie "Der Weg ist das Ziel", "Jeder Weg beginnt mit dem ersten Schritt" wurde Nachdenkliches, aber auch Heiteres zu Papier gebracht. So verfassten die Teilnehmerinnen beispielsweise aus den Anfangsbuchstaben des Wortes "Lebensweg" einen kurzen Text zu eben diesem Thema (Beispiel siehe unten). Auch die vielen verschiedenen Kalenderwegebilder, die uns die Erzieherinnen der Kindertagesstätte zur Verfügung gestellt hatten, ließen eine bunte Vielfalt von Geschichten entstehen. Der nächste Schreibnachmittag wird am Sonnabend, 14. November stattfinden. Näheres dazu werden Sie im nächsten Gemeindebrief finden.
Ute Senkowski

Textbeispiel aus der 3. Lukas-Schreibwerkstatt:

L **L**eichtigkeit des Seins
E **E**rträumen wir uns vom Leben,
B **B**is wir merken,
E **E**rfolg und Misserfolg, Glück und Unglück
N **N**ehmen ihren Lauf.
S **S**o sind wir dankbar,
W **W**enn wir einst sagen können:
E **E**s war
G **G**ut.

Ein Wochenende in Dresden

Unser Zug startete am 24. April pünktlich um 8.26 Uhr vom Hauptbahnhof Hannover und alle Bedenken wegen des Bahnstreiks waren vergessen. Die Fahrt war angenehm und ruhig. Als wir in Dresden ankamen, begrüßte uns Sonnenschein und so blieb es auch in den folgenden Tagen, von ein paar Wolken einmal abgesehen. Nachdem wir unsere Hotelzimmer im A&O-Hotel bezogen hatten, starteten wir zum ersten Stadtrundgang ins "barocke" Dresden. Armin Richter als geborener Dresdner und kundiger Führer versorgte uns nicht nur mit umfangreichen Informationen, sondern konnte auch viel aus eigener Erfahrung berichten. Es war eine Freude, ihm zuzuhören und dabei auch ins Gespräch zu kommen. So erfuhren wir viel über die nach dem Krieg erbauten oder wieder aufgebauten Gebäude, z.B. in der als Geschäftsstraße bekannten Prager Straße. Danach ging es zum Zwinger und zur Semperoper. Das helle Frühlingsgrün rund um die ehrwürdigen Gebäude bot wunderbare Fotomotive.

Am Abend dieses ersten Tages (nach einem guten Abendessen im Hotel) erwartete uns noch ein besonderer Höhepunkt, eine Stadtrundfahrt "Dresden am Abend". Wir wurden direkt vom Hotel abgeholt und hatten den Doppeldeckerbus ganz für uns allein. Unser Busfahrer konnte uns als "alter" Dresdner nicht nur viel über die Geschichte der Stadt erzählen, sondern steuerte auch Geschichten aus seinem Leben als Bürger der DDR bei.

Für Samstag standen Führungen durch das Schloss, das neue Grüne Gewölbe und die Semperoper auf dem Programm. Diese Zeugnisse der umfangreichen Wiederaufbauarbeit nach völliger Zerstörung im 2. Weltkrieg beeindruckten. Wir bestaunten die kostbaren und zum Teil skurrilen Schätze im Grünen Gewölbe. Als wir dann unter der wunderbaren Kuppel in der Semperoper saßen, beneideten wir die beiden Teilnehmerinnen, denen es gelungen war, Opernkarten für den Abend zu erhalten.

Der größte Teil der Gruppe aber besuchte am Abend das Kabarett "Die Herkuleskeule" und berichtete davon begeistert beim Frühstück am Sonntag.

Geistliche Höhepunkte unseres Dresdenwochenendes waren der Besuch der Kreuzkirche zur Vesper mit dem berühmten Kreuzchor (ein Knabenchor) und der Gottesdienst am Sonntag in der Frauenkirche mit zwei Taufen. In diesen Kirchengebäuden, die vom Willen zur Veränderung, Neuaufbau und Frieden in besonderer Weise zeugen, in großer Gemeinde zu singen und zu beten war ein anrührendes Erlebnis.

Im Dresdener Zwinger
Foto: Kamsker

Durch das notgedrungen - wir hatten ja nur drei Tage - dichte Programm blieb nicht viel Zeit, in einem der vielen Straßencafés und Restaurants zu verweilen und zu genießen. Sicher ging nicht nur mir bei der Rückfahrt durch den Kopf: "Diese wunderbare Stadt bietet noch so viel. Ich freue mich schon jetzt darauf, wiederzukommen und - vielleicht mit mehr Zeit - die vielfältigen Eindrücke dieses schönen Wochenendes zu vertiefen."

Ute Senkowski

Gottesdienst im grünen Heimsen

Vorbei an leuchtend gelben Rapsfeldern führte uns unser diesjähriger Himmelfahrtsausflug nach Heimsen an der Weser. Heimsen liegt etwa 6 km westlich von Loccum und gehört zu Petershagen im Kreis Minden-Lübbecke, Nordrhein-Westfalen. Nach einstündiger Busfahrt erreichten wir unser Ziel, das Gelände der außerörtlich gelegenen Heimser Mühle (für Kenner: ein Wall-Holländer mit Durchfahrt), zugleich Sommerresidenz eines Weißstorchenpaares. In diesem Idyll feierten wir, sobald die mitgebrachten Stühle und Sitzbänke aufgestellt waren, gemeinsam mit der Ortsgemeinde und ihrer Pfarrerin Andrea Kretchmer und mit Pastor Dr. Bogislav Burandt den Festgottesdienst, musikalisch unterstützt vom Heimser Posaunenchor und unserem Gemeindeglied Peter Müller am Keyboard. Ehrenamtliche und Diakonin Elke Siegmund bereicherten den Gottesdienst mit einem Anspiel und einer Bastelaktion für Kinder.

Gottesdienst an der Heimser Mühle, ...

Anschließend ging es über zum kulinarischen und geselligen Teil: Unser gut eingespieltes großes Catering-Team hatte inzwischen Gartenzelte und Klapptische aufgebaut, Pfannen und Grills angeworfen und ein vielfältiges, leckeres Buffet gezaubert, dem Hannoveraner wie Heimsener nun rege zusprachen. Der Nachmittag bot sich zur individuellen Gestaltung an. Während ein Teil der Gesellschaft bei groovigem 60-Jahre-Rock der Band „Back to the Roots“ auf dem Mühlengelände blieb, zog es den anderen Teil in die nahe Ortschaft. Einige dieser Unternehmungslustigen spürten unter kundiger Führung im Heringsfängermuseum der Ortsgeschichte nach, andere schlenderten in kleinen Gruppen durch herrliche Blütenpracht zu der rund 900 Jahre alten romanischen Dorfkirche und zur benachbarten Weser. Währenddessen eroberten die Kinder begeistert die Umgebung auf eigene Faust – die Utensilien für vorbereitete Spiele konnten in ihren Kisten bleiben. Wer im Anschluss an Kaffee und Kuchen noch oder wieder munter war, wurde von Tanzkreisleiterin Edith Kruse zum Mitmachen animiert. Animieren lassen hat sich auch die Sonne, die zu guter Letzt mit freundlichem Lachen den zuvor grau verhangenen Himmel vergessen machte. Nach dem traditionellen Schlusskreis und – jede Hand zählte! – gemeinschaftlichem Verstauen unserer Ausrüstung in die beiden Busse und in private Fahrzeuge ging es gegen 18.00 Uhr zurück nach Hannover. Meister Adebar und seine Frau konnten den Tag in Ruhe ausklingen lassen.

Ein herzliches Dankeschön an Kirchenvorsteher Klaus Behn, der dieses malerische Fleckchen Erde für uns entdeckt hat, an den Mühlenverein Minden-Lübbecke, an Familie Plenge und die Interessengemeinschaft Windmühle Heimsen, an die Kirchengemeinde Heimsen und Pfarrerin Andrea Kretschmer sowie alle Anderen, die zum Gelingen des Himmelfahrtsausflugs beigetragen haben.

rg

... unter Storchenblicken.
Fotos (2): Redaktion

DIE kleine BÜHNE	29.08. 19.30 Uhr Premiere	"Das zweite Kapitel" - Komödie von Neil Simon, Regie: Daniel van Vugt Reservierungen bitte per E-Mail an postmaster@diekleinebuehne.de oder wochentags unter 0511 / 848 96 45 (AB)
Literatur am Montag	01.06. 06.07. 18.00 Uhr	Erzählungen von Heinrich Böll "Die Verlobung" - Erzählung von Hermann Hesse Lesung und Gesprächsleitung: Ortrud Isabella Engelke
Gesprächskreis	18.06. 18.00 Uhr	Ein Lied aus dem Gesangbuch Einführung und Gesprächsleitung: P. Dr. Burandt
Gemeinsam Bibel lesen	2. und 4. Mo im Monat 19.30 Uhr	Auseinandersetzung mit dem Predigttext des jeweils nachfolgenden Sonntags Leitung: Abayomi Bankole

Konzert "ohneGeigen"

Das junge Blasorchester "ohneGeigen" ist in unserer Gemeinde durch mehrere Auftritte inzwischen wohl bekannt und beliebt. Für Sonnabend, 20 Juni um 18.00 Uhr lädt es wieder zu einem Konzert in unserer Kirche ein. Freuen Sie sich auf den frischen Sound dieses Ensembles. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

Foto: Orchester "ohneGeigen"

“Das zweite Kapitel” - Sommerkomödie

Als diesjährige Sommerkomödie führt die *kleinen* BÜHNE das Stück “Das zweite Kapitel” von Neil Simon auf, einem der populärsten Dramatiker und Drehbuchautor der Vereinigten Staaten, hierzulande bekannt vor allem durch seine Komödie "Ein seltsames Paar". Die Regie hat Daniel van Vugt übernommen. Es geht um die Beziehung zweier Singles, die keine neue Beziehung möchten. Sie werden von ihren Freunden verkuppelt, versuchen aber ihre Beziehung geheim zu halten. - Termine:

29.08. 19:30 Uhr (Premiere)
31.08. 19:30 Uhr;
02.09. 19:30 Uhr;
04.09. 19:30 Uhr;
06.09. 16:00 Uhr;
07.09. 19:30 Uhr;
08.09. 19:30 Uhr;
10.09. 19:30 Uhr;
15.09. 19:30 Uhr;
17.09. 19:30 Uhr
19.09. 19:30 Uhr.

Gruppe	Leitung / Kontakt	Zeit	
Mutter-Vater-Kind-Gruppe (ab 8 Monate)	Imola Borbath	Fr	10.00 - 11.30 Uhr
Kindergruppe (4 bis 10 Jahre)	Dn. Elke Siegmund und Team	Mi	16.00 - 17.00 Uhr
Vorkonfirmanden	Dn. Elke Siegmund und Team	Di	17.00 - 18.00 Uhr
Jugendgruppe (ab 14 Jahre)	Dn. Elke Siegmund und Team	Mi	17.30 - 19.00 Uhr
Jugendgruppe (18-25 Jahre)	Katrin Ewe und Dn. Elke Siegmund	Di	18.30 - 20.00 Uhr
Flötengruppen	Angela Wurl, Tel. 31 99 69	Mo Mi	15.30 - 20.00 Uhr 18.30 - 20.00 Uhr
Kinder- und Jugendbücherei *(Eingang Göhrdestraße)*	Sandra Hensing	Mo Di Mi	12.00 - 14.00 Uhr | in den 16.00 - 18.00 Uhr | Schulferien 16.00 - 18.00 Uhr | geschlossen
Seniorenkreis	Dr. Burandt und Team	Mi	03.06., 17.06., 01.07., 15.07., 29.07. jeweils 14.30-16.30 Uhr
Frauenbibelkreis	Dn. Elke Siegmund und Team	jeden	4. Mi im Monat, 19.30 Uhr
Hauskreis	Anna Mander (Auskunft Gemeindebüro)	jeden	1. Mi im Monat, 19.30 Uhr
Besuchsdienst		jeden	2. oder 3. Do im Monat, 15.00 Uhr
Gesprächskreis	P. Dr. C. Bogislav Burandt	Do	18.06., 18.00 Uhr
Bibel lesen	Abayomi O. Bankole, Tel. 3 68 15 38	Mo	2. und 4. Mo im Monat, 19.30 Uhr
Glaube im Alltag	Werner Garbers, Tel. 62 79 61	zurzeit Pause	
Lukas-Kirchenchor	Gerhard Hagedorn, Tel. 55 35 95	Do	19.45 Uhr
DIE kleine BÜHNE	Iris Sabiel Tel. 8 06 96 74 (AB)	Mo	18.00 Uhr
Bastel- und Handarbeitskreis	Ruthild Siebert	jeden	1. und 3. Mi im Monat 15.00 Uhr
Literatur am Montagabend	Ortrud Isabella Engelke	jeden	1. Mo im Monat, 18.00 Uhr
Lukas-Tanzkreis	Edith Kruse, Tel. 66 17 60	Di	15.00 - 16.30 Uhr
Gesellige Tänze: Tanz mit, bleib fit	Edith Kruse, Tel. 66 17 60	Di	16.30 - 18.00 Uhr
Nachbarschaftsgruppe	Beate von Hahn, Tel. 31 26 27	nach Absprache	
Töpfergruppe	Barbara Gronau, Tel. 37 16 11	Mi	11.00 - 14.00 Uhr

Ev.-luth. Lukaskirche, Dessauerstr. 2, 30161 Hannover

Ev.-luth. Lukaskirche	Dessauerstr. 2	30161 Hannover
Gemeindebüro	Marion Hüper	Tel. 35 39 37-30, Fax 35 39 37-40 buero.lukaskirche@gmx.de Bürozeiten: Di u. Do 10.00 - 12.00 Uhr Mi 17.00 - 19.00 Uhr
Pastor	Dr. C. Bogislav Burandt	Tel. 35 39 37-34 b.burandt@lukaskirche-hannover.de Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kirchenvorstand	Vors.: a) Klaus Behn, b) Stellv. : P. Dr. Burandt	a) Tel. 81 82 82 b) Tel. 35 39 37-34
Diakonin	Elke Siegmund	Tel. 35 39 37-36 E-mail: e.siegmund.lukas@gmx.net Sprechzeiten nach Vereinbarung
Kindertagesstätte	Kerstin Röttger (Leitung), Elke Diepholz, Angela Klindworth, Helga Schreiber, Christiane Wegner	Tel. 35 39 37-35 Sprechzeiten der KiTa-Leitung: Di 8.00 - 11.00 Uhr (in der Schulzeit)
Küster	Michael Klein	Tel. 35 39 37-37 oder Tel. 31 84 95 (privat)
Kirchenmusikerin	Young-keum Chung	Tel. 2 35 11 76

Was sonst noch wichtig ist

Homepage		www.lukaskirche-hannover.de
Gemeindekonto	Sparkasse Hannover BIC: SPKHDE2HXXX	IBAN: DE57250501800000249238
Lukasfreunde e. V.	Ev. Kreditgenossenschaft BIC: GENODEF1EK1	IBAN: DE53 5206 0410 0006 6029 08 lukasfreunde@lukaskirche-hannover.de
Gemeindebriefredaktion		gemeindebrief@lukaskirche-hannover.de
Internetredaktion		webmaster@lukaskirche-hannover.de
Diakoniestation	Podbielskistr. 280/282, 30655 Hannover	Tel. 9 66 12-0 u. 6 47 48-0, Fax 6 47 48-70